
IFBau aktuell

**up
date
12**

Mitglieder-Jahresinformation
zu aktuellen Themen in der
Architektur, der Innenarchitektur,
der Stadtplanung und
der Landschaftsarchitektur

**Peter
Reinhardt**

**Architekt
Geschäftsführer
IFBau**

4.0G Wissen

VERTIEFEN



Wissen baut auf.

MehrWert Wissen.



PLANEN UND BAUEN IM BESTAND
MASTERSTUDIENGANG ARCHITEKTUR

Master of Arts (M.A.)

Planen und Bauen im Bestand

Masterstudiengang Architektur
Berufsbegleitend in Stuttgart und Biberach



b Hochschule Biberach
Fakultät Architektur und Gebäudeklimatik

+ Akademie
der Hochschule Biberach

ifbau
Institut Fortbildung Bau
Architektenkammer Baden-Württemberg



Wissen baut auf.

**Schäden an Gebäuden
Sachverständige/r im Bauwesen
Qualifizierungsprogramm**



**Berufsbegleitender Lehrgang
Stuttgart, Haus der Architekten**



Institut Fortbildung Bau
Architektenkammer
Baden-Württemberg
www.ifbau.de



Info-Abend

Sachverständige/r im Bauwesen (12818)

19. Oktober 2012, 18 bis 21 Uhr

Stuttgart, Haus der Architekten, Danneckerstraße 54

Namhafte Vertreter des Referententeams und erfolgreiche Absolventen des Lehrgangs erwarten Sie:

Ein angesehenen Beruf mit hohem Anspruch – Inhalt und Ziel der Sachverständigenqualifizierung
Dipl.-Ing. (FH) Hermann Ranke, Freier Architekt, Dozent

Erwerb des Hochschulzertifikats – Ihre Vorteile
Prof. Dr.-Ing. Sylvia Stürmer, HTWG Konstanz

Von der Qualifizierung zur öffentlichen Bestellung – Praxisbeispiele
Dipl.-Ing. Maria Dilanas, Freie Architektin

Der Architekt als Sachverständiger – ein Erfahrungsbericht aus der Praxis
Helmut Stötzler, Freier Architekt

Moderation: Prof. Wolfgang Roeßner

Stv. Geschäftsführer der IHK Region Stuttgart a.D., RA

Die Teilnahme ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich: **per Post**, **per Fax** 0711 248386-324
per E-Mail info@ifbau.de, **per Internet** www.ifbau.de

Ich nehme am Info-Abend Sachverständige/r im Bauwesen teil:

Name	
Firma	
AL-Nr.	
Straße	
PLZ, Ort	
Telefon	Fax
E-Mail	
Datum, Unterschrift	



Wissen baut auf.

Der Architekt als Honorar-Sachverständiger



**Berufsbegleitender Lehrgang
Stuttgart, Haus der Architekten**

ifbau



ESF

Chancen fördern

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Institut Fortbildung Bau
Architektenkammer
Baden-Württemberg
www.ifbau.de



Architektur und Nachhaltigkeit

Der modulare Aufbau des DGNB-Ausbildungskonzepts

Vorkenntnisse		
Grundlagenmodule	Themenwissen Nachhaltiges Bauen	
Nachhaltigkeit Planen	Leitbild Nachhaltigkeit, Bedarf, Wettbewerb, Entwurf, Umsetzung	8 h
Projekt- und Facilitymanagement	Projektsteuerung, Inbetriebnahme, Betreiben, Monitonen, Optimieren	8 h
Gesundheit	Teil I: Schadstoffe und Risikostoffe	8 h
	Teil II: Komfort und Behaglichkeit	8 h
Ressourcen	Teil I: LCA und Ökobilanzierung	8 h
	Teil II: Ressourcenschonendes Bauen	8 h
Energie	Teil I: Energiekonzepte	8 h
	Teil II: Gebäudehülle und Gebäudetechnik	8 h
Wertstabilität	Teil I: Standortfaktoren	8 h
	Teil II: LCC und Lebenszykluskostenplanung	8 h
Prüfung P 1 zum DGNB-Professional		
Struktur- und Kriterienwissen Systemmodule S 1 + S 2		
Prüfung P 2 zum DGNB-Consultant		
Praxiswissen Systemmodul S 3		
Prüfungen P 3 + P 4 zum DGNB-Auditor		

Die große Stärke des Ausbildungskonzepts ist dessen modularer Aufbau.

Jeder Teilnehmer durchläuft entsprechend seiner Vorkenntnisse und seinem Ausbildungsziel die jeweils relevanten Module.

Grundlagenmodule zum Themenwissen Nachhaltiges Bauen

Nachhaltigkeit Planen 12260

Dipl.-Ing. ETH Andrea Georgi-Tomas, Architektin, Darmstadt
Dienstag, 09.10.2012, 9.30 – 17.00 Uhr
München, Haus der Architektur

Nachhaltigkeit Planen 12226

Dipl.-Ing. Matthias Fuchs, Freier Architekt, Darmstadt
Dienstag, 23.10.2012, 9.30 – 17.00 Uhr
Stuttgart, Haus der Architekten

Projekt- und Facilitymanagement 12261

Dr.-Ing. M. Eng. Elisabeth Krön, Architektin, Augsburg
Mittwoch, 10.10.2012, 9.30 – 17.00 Uhr
München, Haus der Architektur

Projekt- und Facilitymanagement 12228

Dr.-Ing. M. Eng. Elisabeth Krön, Architektin, Augsburg
Mittwoch, 24.10.2012, 9.30 – 17.00 Uhr
Stuttgart, Haus der Architekten

Energie Teil I – Energiekonzepte 12262

Dipl.-Ing. ETH Andrea Georgi-Tomas, Architektin, Darmstadt
Donnerstag, 08.11.2012, 9.30 – 17.00 Uhr
München, Haus der Architektur

Energie Teil II – Gebäudehülle und Gebäudetechnik 12263

Prof. Dipl.-Ing. Sebastian Fiedler, Architekt, Darmstadt
Freitag, 09.11.2012, 9.30 – 17.00 Uhr
München, Haus der Architektur

Gesundheit Teil I – Schadstoffe und Risikostoffe 12229

Dipl.-Ing. Holger König, Architekt, München
Mittwoch, 21.11.2012, 9.30-17.00 Uhr
Stuttgart, Haus der Architekten

Gesundheit Teil II – Komfort und Behaglichkeit 12227

Dipl.-Ing. Martin Kusic, Architekt, München
Donnerstag, 22.11.2012, 9.30-17.00 Uhr
Stuttgart, Haus der Architekten

Wertstabilität Teil I – Standortfaktoren 12264

Hermann Horster, Hamburg
Donnerstag, 06.12.2012, 9.30-17.00 Uhr
München, Haus der Architektur

Wertstabilität Teil II – LCC und Lebenszykluskostenplanung 12265

Dipl.-Ing. Holger König, Architekt, München,
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche,
Architekt, Cottbus
Freitag, 07.12.2012, 9.30-17.00 Uhr
München, Haus der Architektur

Ressourcen Teil I – LCA und Ökobilanzierung 12231

Dr.-Ing. Natalie Eßig, München
Mittwoch, 19.12.2012, 9.30-17.00 Uhr
Stuttgart, Haus der Architekten

Ressourcen Teil II – Ressourcenschonendes Bauen 12230

Dipl.-Ing. Michaela Hoppe, Architektin, München,
Prof. Dipl.-Ing. Susanne Gampfer, Architektin, Unterbergen
Donnerstag, 20.12.2012, 9.30-17.00 Uhr
Stuttgart, Haus der Architekten

Die Veranstaltungen zu den Grundlagenmodulen werden von Oktober 2012 bis Dezember 2012 in Stuttgart im Haus der Architekten und/oder in München im Haus der Architektur durchgeführt.

Die Teilnahmegebühr beträgt in Stuttgart 225,- Euro / AiP-, SiP-Gutschein (incl. Mittagessen und Tiefgaragengutschein), in München 175,- Euro für die Tagesveranstaltung.

Der modulare Aufbau des DGNB-Ausbildungskonzepts

Vorkenntnisse		
Grundlagenmodule	Themenwissen Nachhaltiges Bauen	
Nachhaltigkeit Planen	Leitbild Nachhaltigkeit, Bedarf, Wettbewerb, Entwurf, Umsetzung	8 h
Projekt- und Facilitymanagement	Projektsteuerung, Inbetriebnahme, Betreiben, Monitoren, Optimieren	8 h
Gesundheit	Teil I: Schadstoffe und Risikostoffe Teil II: Komfort und Behaglichkeit	8 h 8 h
Ressourcen	Teil I: LCA und Ökobilanzierung Teil II: Ressourcenschonendes Bauen	8 h 8 h
Energie	Teil I: Energiekonzepte Teil II: Gebäudehülle und Gebäudetechnik	8 h 8 h
Wertstabilität	Teil I: Standortfaktoren Teil II: LCC und Lebenszykluskostenplanung	8 h 8 h
Prüfung P 1 zum DGNB-Professional		
Struktur- und Kriterienwissen Systemmodule S 1 + S 2		
Prüfung P 2 zum DGNB-Consultant		
Praxiswissen Systemmodul S 3		
Prüfungen P 3 + P 4 zum DGNB-Auditor		

Die große Stärke des Ausbildungskonzepts ist dessen modulare Aufbau.

Jeder Teilnehmer durchläuft entsprechend seiner Vorkenntnisse und seinem Ausbildungsziel die jeweils relevanten Module.



stern



Mit TV-Programm

Wohin mit Oma?

Wenn die Pflege
der Eltern zum
Problem wird



20 Seiten Journal
**So wohnen
die Designer**

Die Kinder vom
Bahnhof Zoo
**Vom
Junkie
zum
Millionär**

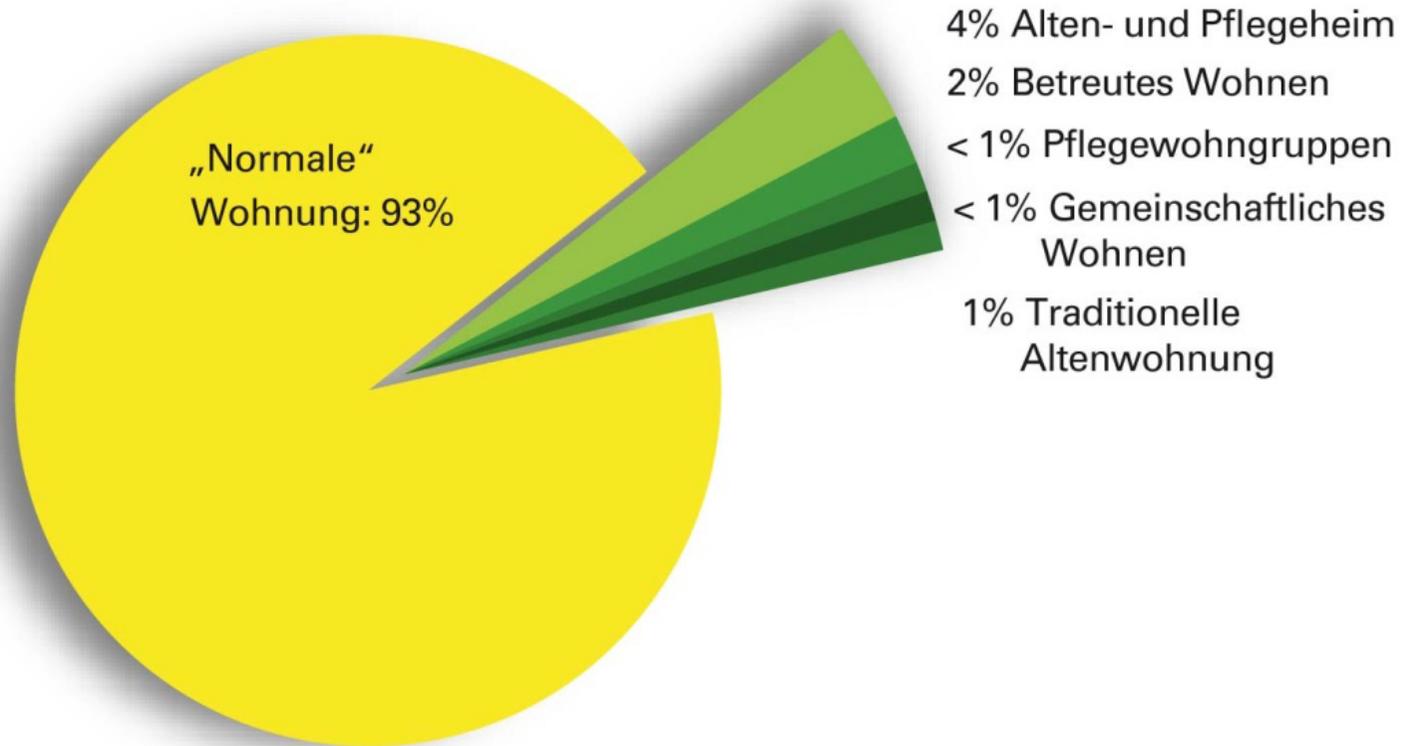
James Bond
**Agent 007
vor dem
Ende?**

Preise: Belgien: € 4,50 / Portugal (cont.): € 4,80 / Kanada: € 4,80 / Griechenland: € 5,20 / Benelux: € 3,90 / Finnland: € 5,70 / Norwegen: NOK 53,- / Tschechien: CZK 155,- / Ungarn: HUF 1.390,-



Wohnungsversorgung älterer Menschen in Deutschland

Prozentuale Verteilung altersgerechter Wohnformen (65 Jahre und älter)



Quelle: Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (BFW) 2008: BFW – Research, Berlin



- **Barrierefreiheit**
als bauliche Voraussetzung

- **Soziale Gemeinschaft**
als organisatorische
Voraussetzung

- **Technische Assistenz**
als wichtige Unterstützung

Wohnüberbauung Steinacker in Zürich - Witikon

Bauträgerschaft:	Baugenossenschaften ASIG und WSGZ
Grundeigentümer:	Stadt Zürich
Architekten:	Hasler Schlatter Partner
Landschaftsarchitekten:	Zschokke & Gloor
Auftragsart:	Architekturwettbewerb
Planung / Realisation:	2002 - 2005
Baukosten:	27 Mio CHF
Nutzungen:	73 Wohnungen mit 3.5 bis 5.5 Zimmern 1 Grosswohnung für eine Pflegewohngruppe 1 Doppelkindergarten 15 Bastel- und Atelierräume



Fachtagung Jahresthema

Universal Design im Wohnungsbau

Do, 25. Oktober 2012

Stuttgart, 10-17 Uhr

- **Karin Sandeck,**
Oberste Baubehörde, München
- **Ercan Ağirbaş,**
Ağirbaş / Wienstroer, Neuss
- **Beat Schlatter,**
Hasler Schlatter Partner, Zürich
- **Prof. Dr. Annette Spellerberg,**
TU Kaiserslautern
- **Achim Nagel,**
PRIMUS-developments, Hamburg

**Agirbas & Windstroer, Architektur und Stadtplanung,
Südliche Furth, Neuss, - Integrierte Quartiersentwicklung**



Gestalten für alle Generationen – Anleitung zur Planung

**Di, 6. November 2012
Stuttgart, 16-18 Uhr**

**Aktives Altern und Solidarität
Zwischen den Generationen
mit Verleihung des
Dr. Ursula Broermann-Preises**

- Dr. med. Stefanie Gurk,
Medical Consulting, Krefeld**
- Eckhard Feddersen,
feddersenarchitekten, Berlin**



IBA_LOUNGE

Gespräche zur Neuen Stadt



#6 Stuttgart

Kommunikation und Beteiligung –
Neue Herausforderungen für
Stadtentwicklung und Baukultur

Dienstag, 25. September 2012, 18.00 Uhr
Haus der Architekten, Stuttgart

Veranstaltungsort

Haus der Architekten | Danneckerstraße 54
70182 Stuttgart | www.akbw.de

Kontakt

IBA Hamburg GmbH | Anke Hansing
Am Zollhafen 12 | 20539 Hamburg
anke.hansing@iba-hamburg.de
Telefon +49 (0) 40 226 227 330
www.iba-hamburg.de

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung
erbeten bis zum 19. September unter:
www.iba-hamburg.de/iba-lounge-stuttgart

Kooperationspartner



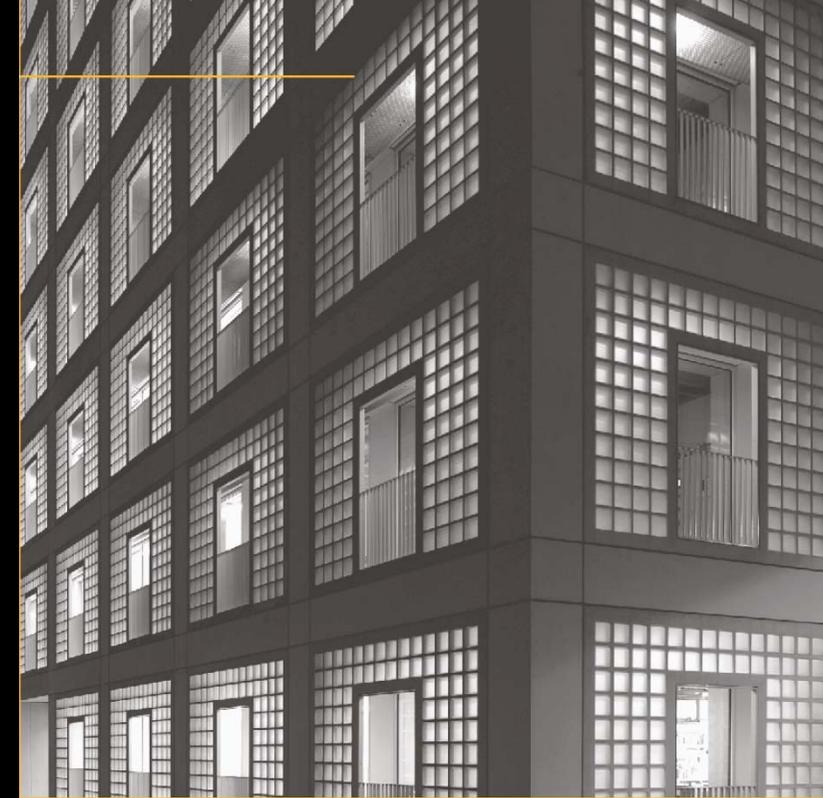
**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

IBA LOUNGE #7 München
Donnerstag, 8. November 2012


IBA_HAMBURG Stadt neu bauen

Wissen baut auf.

www.akbw.de/fortbildung/update12.html



**Fortbildungsplaner
2012**



Institut Fortbildung Bau
Architektenkammer
Baden-Württemberg
www.ifbau.de